

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-279622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279622)

Wie im letzten Jahresbericht schon angedeutet, ist der langjährige Vorsitzende des Verwaltungsrates, Herr Prälat Schmidt, am 31. Mai zurückgetreten, nachdem er ca. 20 Jahre in wärmster Fürsorge für die Interessen unserer Anstalten deren Geschicke geleitet hat. Wir fühlen uns verpflichtet, auch an dieser Stelle dem Herrn Prälaten für seine fruchtbare und segensreiche Thätigkeit den wärmsten Dank und die vollste Anerkennung auszusprechen, überzeugt, daß wir auch fernerhin uns seines Wohlwollens erfreuen dürfen. Zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates wurde Herr Bürgermeister Krämer gewählt, dem als weitere Mitglieder noch die Herren Dekan Benz und Privatier Bomberg beigetreten sind.

Im Laufe des Frühjahres wurde in der Lachnerstraße 8 ein weiteres Lokal zur Unterbringung einer Kleinkinderschule gemietet, das in kurzer Zeit vollständig besetzt war, so daß weitere Gesuche um Aufnahme nicht berücksichtigt werden konnten. Am Jahreschluß besuchten 596 Kinder unsere Anstalten und zwar: Erbprinzenstraße 12, 100 Kinder; Bahnhofstraße 56, 248 Kinder; Sofienstraße 52, 85 Kinder; Waldhornstraße 57, 75 Kinder; Lachnerstraße 8, 88 Kinder, gegen das vorige Jahr mehr 127 Kinder.

Am 22. Mai wurden sämtliche zum Verbands gehörige und im auswärtigen Dienst stehende Schwestern zu einer Einsegnungsfeier hierher berufen. Die Feier wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Prälat Schmidt, geleitet und vollzog sich in befriedigender und erhebender Weise. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, unserer hohen Protektorin, wurde der Schwester Marie Geß in Büdingen für 25 jährige treue Dienstführung eine Auszeichnung verliehen.

Die Weihnachtsfeier wurde am 20. Dezember im großen Saale der Festhalle abgehalten, an welcher sämtliche Kinder und deren Angehörige teilnahmen. Herr Stadtpfarrer Mühlhäufer hielt eine Ansprache. Es war auch dieses Jahr wieder möglich den Kindern eine Bescherung aus den uns von Freunden und Gönnern gegebenen Geschenken zu veranstalten. Die Feier wurde durch die dankenswerte Mitwirkung der Knabenkapelle verschönt.

Im Jahre 1895 sind 11 Zöglinge in unsere Anstalt eingetreten, um sich als Kinderschwestern auszubilden. Auf Weihnachten waren 20 Schwestern und Zöglinge im Mutterhause. Beim Unterricht der Schwestern wurde die Hausmutter wieder durch Fräulein Wilhelmine Ritzmann und seit einem halben Jahr durch Herrn Oberlehrer Philipp, Fräulein Schulz und Fräulein Lembke unterstützt. Erstere und Herr Philipp unterrichteten in den Elementarfächern, die beiden letztern im Gesang. Herr Stadtpfarrer Mühlhäufer hielt wöchentlich eine Bibelstunde mit den evangelischen Schwestern ab.

Wir sagen den Genannten für ihre freundliche Mitarbeit unsern herzlichsten Dank.

Zur Übernahme auswärtiger Kleinkinderschulen wurden im Jahre 1895 folgende Schwestern abgegeben: Marie Maus (ist in den Schwesternverband wieder aufgenommen worden) nach Mittelschesslenz, Luise Klog vom Mutterhaus nach Mannheim, Anna Hager in Mannheim nach Adersbach, Rosa Keßelring vom Mutterhaus nach Mannheim, Karoline Keller von Obrißheim nach Durlach, Louise Maurer von Adersbach nach Grünwettersbach, Emilie Höllstin in Grünwettersbach geht wegen Kränklichkeit einige Zeit nach Hause, Marie Brauninger vom Mutterhaus nach Obrißheim, Magdalena Klumpp vom Mutterhaus nach Hahmersheim, Lisette Urban zur Aushilfe nach Oberweiler, dann nach Freiburg, Elise Kiefer, bisher in der Marienanstalt in Mannheim, wurde Lehrerin in der Rettungsanstalt Mannheim, Käthchen Christ vom Mutterhaus als zeitweilige Gehilfin nach Ziegelhausen, Elise Wolf in Heidelberg für kürzere Zeit ins Mutterhaus, Emilie Höllstin nach Welschneureuth, Anna Heßnauer von Landau war nach Sinsheim bestimmt, trat aber aus dem Verband und verheiratete sich mit einem Reiseprediger, Barbara Eberbach von Dühren nach Landau, Bertha Süß vom Mutterhaus nach Bammenthal, Louise Schreiber von Bammenthal nach Dühren, Gretchen Freund von Leopoldshafen nach Sinsheim, Marie Kief von Dillstein zur Aushilfe nach Bauschlott, Emma Hofmann vom Mutterhaus nach Dillstein, Elisabeth Lott in Bretten in das Mutterhaus, Elisabeth Wolf vom Mutterhaus nach Bretten, Mina Karst von Gemmingen nach Haltungen, Gretchen Büchner in Weingarten nach Mannheim, Elisabeth Lott aus dem Mutterhaus nach Weingarten, Bertha Holz vom Mutterhaus zur Aushilfe nach Gemmingen, Marie Maus vom Mutterhaus nach Adelshofen, Rosa Keßelring von Mannheim nach Schwellingen, Margaretha Segeßer vom Mutterhaus nach Sulzfeld.

Zu den Kleinkinderschulen, welche bisher von den Schwestern unseres Verbandes geleitet wurden, kommen im Jahr 1895 noch diejenigen in Haltungen, Winnenweiler in der Pfalz und Adelshofen.

Im Monat Juni starb in Bretten bei ihren Eltern, die früher in Achern thätige Kinder Schwester, zuletzt Klosterfrau, Katharina Hemberger, und am 4. Juli die älteste Schwester Marie Klein in Graben, wo sie sich seit ihrer Zurücksetzung bei Verwandten aufhielt. Wir werden ihnen ein freundliches Andenken bewahren.

Am Schlusse des Jahres 1895 betrug unser Schwesternfonds 12 642 M. 04 ₰. Wir müssen fort und fort darauf bedacht sein diesen Fonds zu stärken, der den Zweck hat, arbeitsunfähige Schwestern zu unterstützen, welche diese Unterstützung noch neben der ihnen werdenden Invalidenrente dringend notwendig brauchen. Wir konnten am Schlusse des Jahres dem Fonds aus unsern Mitteln dn Betrag von 338 M. 95 ₰ zuweisen, bitten aber unsere Freunde und Gönner

und die mit uns verbundenen Anstalten um kräftigste Mithilfe zur Erreichung unseres Zieles.

Wie aus beigefügtem Rechnungsauszuge hervorgeht konnten die Bedürfnisse unserer Anstalten aus den Einnahmen gedeckt, und unsere Schulden, welche am Schlusse des vorigen Jahres noch 25 614 *M.* 28 *℥.* betragen, um 800 *M.* vermindert werden.

Im letzten Jahre wurden unserer Anstalt durch letztwillige Verfügung von † Fräulein Fanny Trier hier 200 *M.*, Herrn Rentner Faas 200 *M.* und Herrn Rentner Gustav Jost 300 *M.* überwiesen. Wir werden den Testatoren ein dankbares Andenken bewahren.

In dem von der Stadt in der Scheffelstraße neu erbauten Hildbahaus werden uns für unsere Zwecke zwei große Schulhale und die nötigen Nebenräume überwiesen. Es wird uns dadurch möglich, auch im westlichen Stadtteil über der Bahulinie in den geeignetsten Räumen im Laufe dieses Jahres eine Kinderschule zu eröffnen. Damit ist unserer Thätigkeit ein neues segensreiches Arbeitsfeld und die Möglichkeit gegeben, ein dringendes Bedürfnis zu befriedigen. Wir sagen dem Stadtrat auch an dieser Stelle für seine kräftige Unterstützung unserer Zwecke den wärmsten Dank.

Vor wenigen Tagen ist unsere frühere Hausmutter, Frau Louise Seufert Wwe., nach kurzer aber schmerzlicher Krankheit aus dem Leben geschieden. Wir werden ihrer während 32 Jahren der Anstalt gewidmeten Dienste nie vergessen, und ihr allezeit ein dankbares Gedenken bewahren.

Die Generalversammlung hat aufgrund der Prüfung durch einen Sachverständigen dem Rechner Decharge erteilt.

Zum Schlusse sagen wir noch allen, welche unsern Anstalten Unterstützung und Wohlwollen angedeihen ließen, aufrichtigsten Dank, mit der Bitte, uns dasselbe erhalten zu wollen.

Karlsruhe, den 24. März 1896.

Der Verwaltungsrat:

- Freifrau v. Adelsheim,
 Frau Oberrechnungsrat Bauer,
 „ Geh. Oberreg.-Rat Becherer,
 „ Geheimerat Eisenlohr,
 „ Stadtrat Höpfner,
 „ Oberbürgermeister Lanter Wwe.,
 „ Lehrer Rosjetter Wwe.,
 Herr Medizinalrat Bähr,
 „ Dekan Benz,
 „ Hofbandirektor Hemberger,
 „ Bürgermeister Krämer,
 „ Stadtpfarrer Mühlhäußer,
 „ Oberlandesgerichtsrat Rothweiler,
 „ Privatier Ph. Bomberg.